



Gemeinderatswahl 2026

Einblick in unsere Arbeit

Mehr Informationen:

www.zusammen.org
ZUS – Wählergruppe für den Gemeinderat
Toppenstedt/Tangendorf
c/o Johannes Bünger, Am Schulberg 2,
21442 Toppenstedt



Fünf Jahre mit dem Fuß auf dem Gas

Fünf Jahre Ratsarbeit liegen hinter uns. Wir haben in dieser Zeit eine Menge angeschoben: Ideen aus den Workshops der Dorfentwicklung in den Rat getragen, hartnäckig nachgehakt und für Dinge gekämpft, die das Leben in Tangendorf und Toppenstedt konkret besser machen. Vieles davon ist auf dem Weg. Manches hätte schneller gehen können – wenn nicht hier und da jemand auf der Bremse gestanden hätte. Aber der Reihe nach.

Unser Ortsbild – Dorf bleibt Dorf

Tangendorf und Toppenstedt sollen aussehen wie Tangendorf und Toppenstedt – und nicht wie ein beliebiges Neubaugebiet von der Stange. Damit der dörfliche Charakter unserer Ortskerne erhalten bleibt, haben wir uns für zwei handfeste Instrumente starkgemacht: einen Bebauungsplan, der steuert, was wo und in welchem Maß gebaut wird, und eine Dorferhaltungssatzung, die das gewachsene Ortsbild schützt – von der Dachform bis zum Maßstab. Klingt trocken, ist aber genau das, was verhindert, dass uns der dörfliche Charme Stück für Stück abhandenkommt.

Fahrradweg – viel Wille, wenig Asphalt

Eine sichere Radverbindung zwischen den Dörfern stand bei den Bürgerinnen und Bürgern in den Workshops ganz oben. Der Landkreis legt seinen Radweg entlang der K6 allerdings erst einmal auf Eis – Sanierung der Straße abwarten, Termin offen. Für eine Alternativroute über „Aueweg“ und „Hinter den Bürskuhlen“ haben wir uns eingesetzt, eine Einigung mit den Eigentümern kam aber bisher nicht zustande. Ehrlich gesagt: Bei der anderen Fraktion stand das Thema nicht eben oben auf der Liste. Wir bleiben in der Spur.

Beleuchtung – Kabel liegen, Schalter fehlt

Hier haben alle Fraktionen gemeinsam gut gearbeitet: Standorte geprüft, Planung beschlossen, Kabel bei der Glasfaserverlegung gleich mitverlegt. Seit dem Beschluss 2024 wartet das Projekt nur noch auf eines – dass der Bürgermeister es auch beauftragt. Es bleibt also spannend im Dunkeln. Wir drücken aufs Tempo, damit aus „bald“ endlich „beleuchtet“ wird.

Gewerbegebiet – seit 25 Jahren in Planung

Seit über einem Vierteljahrhundert wird zwischen Tangendorf und Thieshope ein Gewerbegebiet geplant. Wir sind für die Ansiedlung von Klein- und Mittelgewerbe – das schafft Arbeitsplätze vor Ort und stärkt die Gewerbesteuer. Der Haken: Der Landkreis knüpft die Erschließung an eine teure Ortsumgehung für Thieshope, was die Grundstücke für kleinere Betriebe praktisch unbezahlbar macht. Wir haben beantragt, das Vorhaben ehrlich zu bewerten und die Mittel sinnvoller einzusetzen – fand keine Mehrheit. Wir bleiben dran: entweder bezahlbare Flächen oder ein realistischer Schlusstrich.

Tempo 30 – zweimal beantragt, zweimal ausgebremst

Tempo 30 auf allen Nebenstraßen – mehr Sicherheit, weniger Lärm. Klingt vernünftig, fanden wir auch. Zweimal haben wir es beantragt, zweimal hat die Mehrheitsfraktion abgelehnt. Die rund 8.000 bis 10.000 Euro waren ihr die Sache nicht wert. Und damit das Thema auch ja Ruhe gibt, wurde gleich beschlossen, es in dieser Legislaturperiode gar nicht mehr aufzurufen. Viele von euch wünschen sich mehr Verkehrsberuhigung – wir geben das Thema nicht verloren.

Dorf-App – erst gewollt, dann zugesperrt

Den Wunsch nach einer Dorf-App haben wir aus den Workshops mitgenommen und in den Rat getragen – mit Erfolg: Die Gemeinde hat die Toppenstedt-App angeschafft. Schade nur, dass das Schreiben darin anschließend allein der Mehrheitsfraktion vorbehalten wurde. Eine App für alle stellen wir uns ehrlich gesagt etwas vielstimmiger vor. Wir setzen uns für offene, vielfältige Information ein.

Und sonst so? Ein Wort zu den Sitzungen

Demokratie lebt von verlässlichen Terminen. Genau deshalb haben wir für 2026 feste Sitzungstermine vorgeschlagen, damit sich Ratsmitglieder und Bürger darauf einstellen können. Das Ergebnis: abgelehnt. Schon 2025 fanden kaum Sitzungen nach Kalender statt – verschoben, abgesagt, gern auch mal wegen Urlaubs. Planbare, regelmäßige Sitzungen sind aus unserer Sicht kein Luxus, sondern die Grundlage dafür, dass alle mitreden können. Wir bleiben dran – und legen den Terminvorschlag gern gleich noch einmal auf den Tisch.

Unser Fazit

Wir stehen für sachliche Zusammenarbeit, transparente Entscheidungen und Verbesserungen, die man im Dorf auch merkt. Nicht alles ließ sich durchsetzen – aber wir bleiben engagiert, hartnäckig und mit gutem Humor am Ball. Den Fuß lassen wir auf dem Gas.

